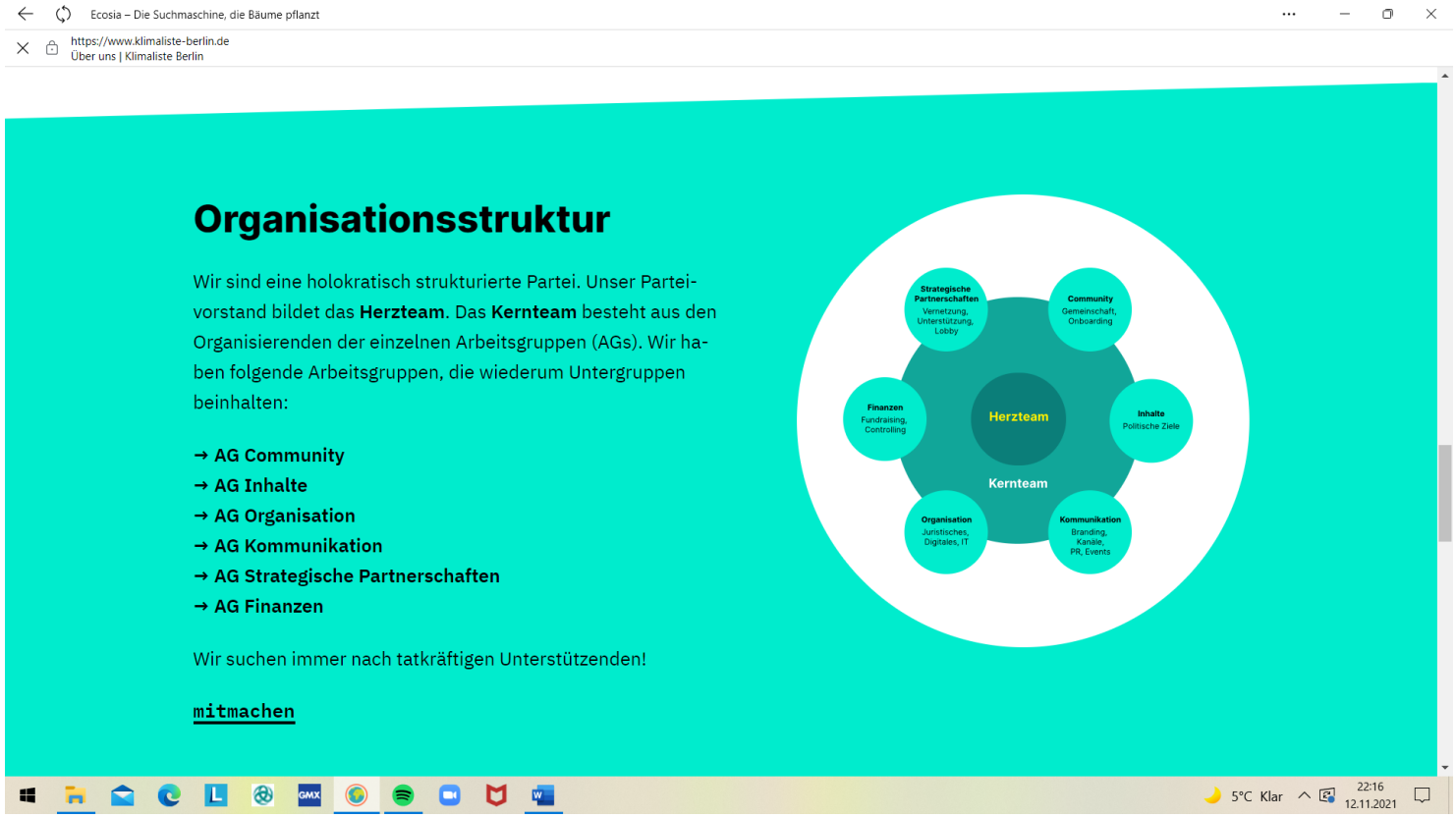
Klimaliste Berlin

eine holokratisch strukturierte Partei – Agilität, Aufgabe, Rolle



aufgerufen: 12.11.2021

Kleine Chronologie - Klimaabkommen/Decarbonisierung/Klimagerechtigkeit

2015 Klimabkommen Paris - 1,5 Grad Grenze

2018 Weltklimarat IPCC - 1,5 Grad Grenze/CO2 Budget

2020.08.09 Gründung der Berliner Partei radikal:klima r:k

2021 Klimaliste Berlin (ehemals r:k); Klimaplan CO2 Budget Berlin/Donut; AGH-/BVV-Wahl

2021 Bundesverfassungsgericht - Generationengerechtigkeit

2021.08.09 IPCC – Bericht; 1-Jahresjubiläum Klimaliste Berlin

2021.11.13 Glasgow Climate Pact – Decarbonisierung („phase down"; nicht „phase out"); Gerechtigkeitslücke (Sicherung von Finanzen für ärmere Länder nicht verpflichtend)

2022 Ägypten – Ergebnisbewertung und Justierung der Klimaziele

Jahrhundertaufgabe Decarbonisierung

- Business as usual – so geht es nicht weiter!
- Engagement bedeutet auch, dass wir alle für etwas einstehen, das größer ist als wir selbst.
- Energie, Kraft und Zeit aufwenden für Aufgaben, von denen Aktivisti* nicht persönlich profitieren möchten.

Die Klimaliste Berlin ist eine Einzielpartei (keine Einthemapartei). Das beinhaltet, dass im Sinne ‚Berlin kann Paris' (Klimaabkommen von Paris 2015) die Konzentration aktuell auf Klimapositivität gelegt wird.

Die Priorisierung ‚Einzielpartei' für Klimapositivität bleibt sensibel gegenüber Argumentationsdogmatiken; sie verstrickt sich nicht in agonistisch hierarchisierende Zielkonflikte (siehe z. B. die Argumentation der Linken in den 70'ern: Hauptwiderspruch versus Nebenwiderspruch; zuerst muss der Hauptwiderspruch gelöst werden - Polarisierung Arbeitnehmer ~ Kapitalist; alle anderen Themen haben sich unterzuordnen wie z. B. Ökologie, Frauen, Schwule, Tunten …).

Hey Grüne, 1,5 Grad sind die Grenze – nicht das Ziel!

Worauf u. a. auch Bündnis 90/Die Grünen ohne Antwort bleiben ist das Dilemma, das in einer auf Wachstum gegründeten Zivilisation (Tabu, das aktuell ubiquitär verbreitet ist) Technik Teil des Problems ist (z. B. Atomenergie-Technik ist in jeder gesellschaftlichen Form zerstörerisch → Robert Jungk (1956): Heller als tausend Sonnen). Es ist nicht vom Ende her gedacht, wie die vorhandene Technik die Lösung für Pflanzen, Tiere sprich organisches Leben - und mit Fokus auf Klima*gerechtigkeit* für die Menschen - leistet?

radikal:klima	*Parteigründung am 09.08.2020 in Berlin*
Klimaliste Berlin	*Aufstellung der Partei zur Berliner Wahl am 26.09.2021*

Ressource Klimagerechtigkeitsbewegung

„Schließlich wird in der vorliegenden Studie diskutiert, wie die Klimagerechtigkeitsbewegung eine größere politische Wirkung entfalten könnte und was es hieße zu «gewinnen». Dabei werden verschiedene Sichtweisen aus der Bewegung vorgestellt und gegeneinander abgewogen. Diese sind in einem Spannungsverhältnis zu verorten zwischen dem Aufbau einer eigenständigen Bewegung, die auf die Überwindung des Kapitalismus orientiert, und der Zusammenarbeit mit vielfältigen zivilgesellschaftlichen Akteuren, um konkrete realpolitische Ziele zu erreichen. Abschließend werden verschiedene Perspektiven auf die strategischen Herausforderungen der Bewegung in den nächsten Jahren diskutiert. Diese bewegen sich zwischen zwei Optionen: einerseits «Ende Gelände» fortzuführen und weiterzuentwickeln und andererseits wieder verstärkt eine lokale (städtische) Praxis zu entfalten, die neue sozial-ökologische Ansätze erprobt.“

Hendrik Sander (2016): Die Klimagerechtigkeitsbewegung in Deutschland – Entwicklung und Perspektiven. Studie im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung.
https://de.wikipedia.org/wiki/Klimagerechtigkeit aufgerufen:16.05.2021

Ressource Kunst

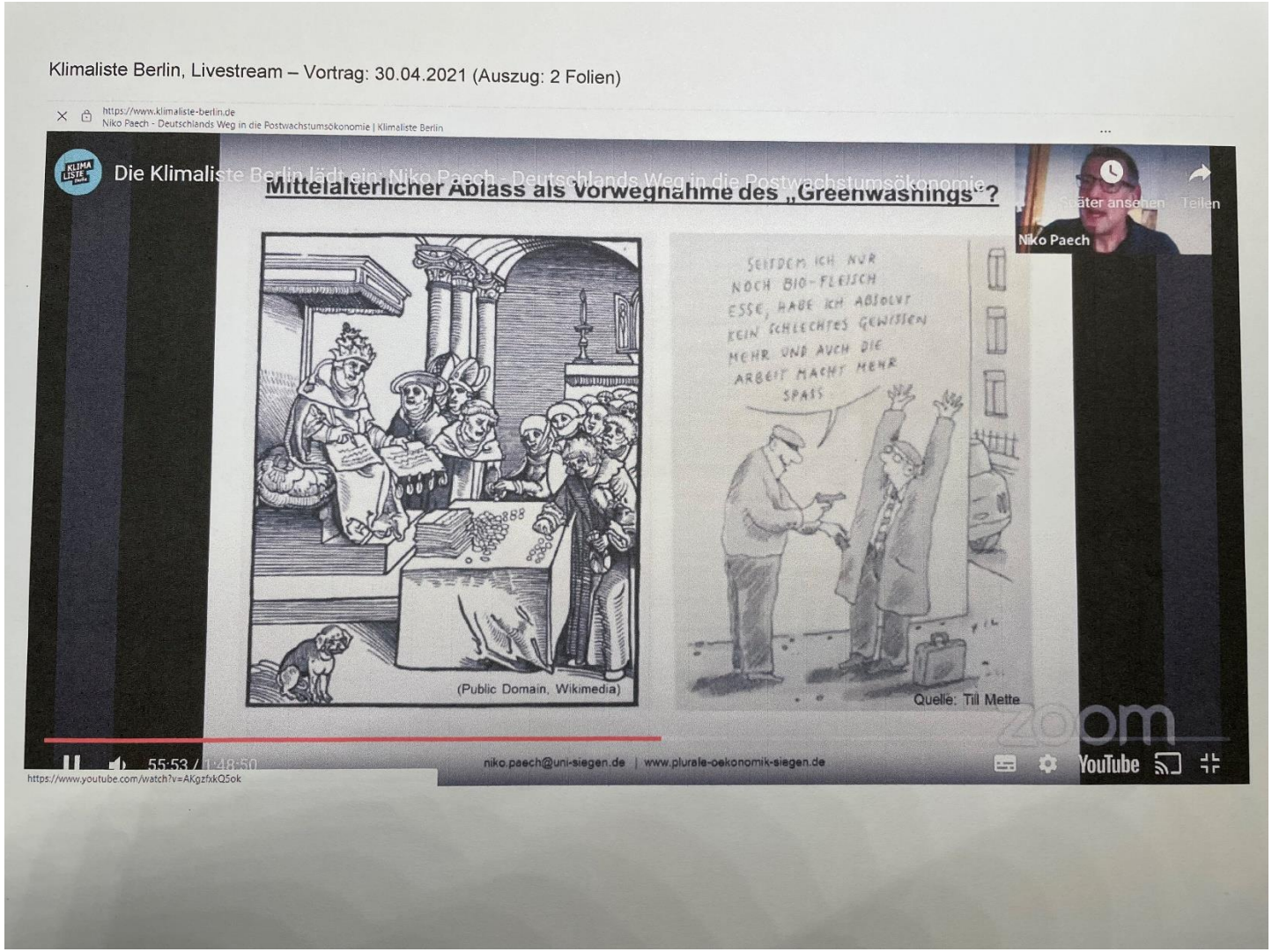
Dear Aktivisti*, As we want to make all voices heard, we will share blog posts written by our interns now and then. Since the young climate justice scene in Berlin has become very diverse, our interns decided to publish these texts in English so that everyone can read them. Please enjoy this excursion into the climate art scene by Jean Jepan who interns with us in the Communication team. The significance of the arts within the climate movement
“If you hear a voice within you say, ‘you cannot paint,' then by all means paint, and that voice will be silenced.” – Vincent van Gogh.

PraktiBlog The significance of the arts within the climate movement 07.06.2021 von J. Jepan

https://www.klimaliste-berlin.de/blog/praktiblog-the-significance-of-the-arts-within-the-climate-movement aufgerufen: 10.11.2021

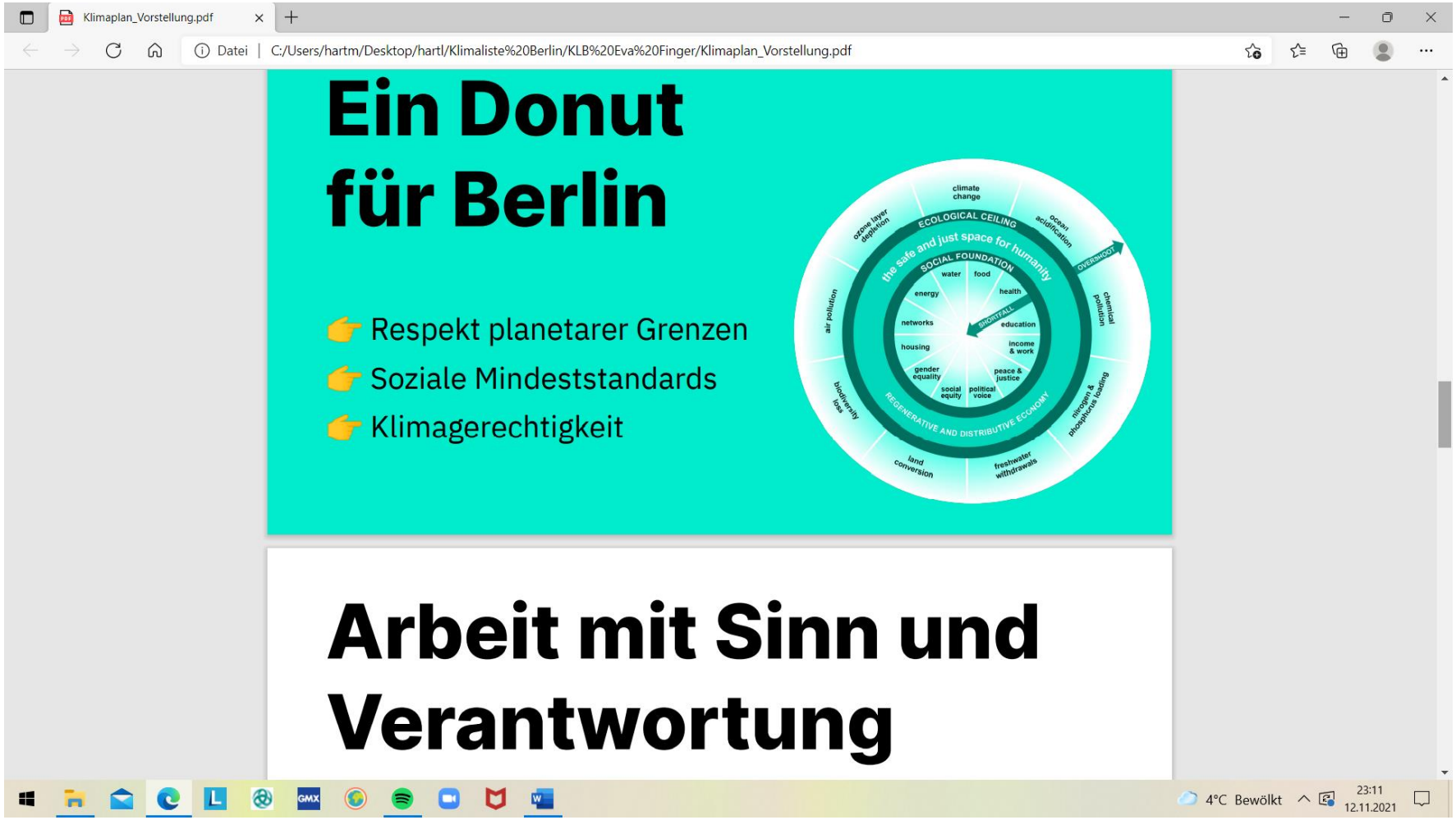
Ressource Aktion

>Für jeden, der sich ein wenig mit dem westlichen Marxismus auskennt, ist die Antwort klar: Georg Lukács hat gezeigt, dass der Marxismus nicht trotz seiner Parteilichkeit „universell wahr“ ist, sondern weil er „partiell“ ist und nur von einer bestimmten subjektiven Position aus zugänglich ist. Man mag dieser Ansicht zustimmen oder sie ablehnen. Aber Tatsache ist, dass das, was Foucault im fernen Iran suchte - die agonistische (Kriegs-)Form der Wahrheitsfindung -, bereits in der marxistischen Auffassung vorhanden war, dass die Verstrickung in den Klassenkampf kein Hindernis für die „objektive“ Erkenntnis der Geschichte ist, sondern ihre Bedingung.“ (**Unsere Antwort auf die Taliban – der kollektive Kampf gegen die Klimakatastrophe** Den Taliban-Kämpfern ist das eigene Überleben egal. Der Westen könnte antworten mit eigenen Formen des kollektiven Engagements: im Kampf gegen den Klimawandel. Slavoj Zizek, erschienen Berliner Zeitung Wochenendausgabe 14./15.08.2021)



Folie: Mittelalterlicher Ablass als Vorwegnahme des „Greenwashings"?

Ressource Alleinstellungsmerkmal im Berliner Parteienspektrum >Klimaplan<



„Der Donut selbst dient als symbolische Darstellung, in der die Gesellschaft in einer Welt endlicher Ressourcen (äußere Grenzen) die Absicherung sozialer Bedürfnisse (innere Grenzen) mithilfe ihrer Wirtschaft anstrebt.“ Klimaliste Berlin 06.05.2021, Version 1.0 – Klimaplan Berlin, S.22

AGH-Wahlkampf 2021 – Häufig gestellte Fragen (FAQ)

KLB FAQ-Flyer.pdf

Datei | C:/Users/hartm/Desktop/hartl/Klimaliste%20Berlin/KLB%20Eva%20Finger/KLB%20FAQ-Flyer.pdf

Überzeugt?

Dann sei bei einem unserer kommenden Events dabei:

→ **14.08.**
#KlimaschutzMachtsMöglich
Wir holen uns die Parkplätze zurück!

→ **05.09.**
#ClimateRave – Feiern als gäb's ein Morgen. *Dreh den Bass auf für ein klimapositives & sozialgerechtes Berlin.*

→ **18.09.**
Zukunftsparcours
#Generationengerechtigkeit

→ **25.09.**
Kandi-Townhall
#VonDerStraßeInsParlament

→ **26.09.**
15% für 1.5°C – Wahlparty
#EinfachKlimaWählen

Viele andere Veranstaltungen und Gelegenheiten, uns kennenzulernen – online und offline – findest du auf www.klimaliste-berlin.de/termine

Keine Zeit, aber Geld? Dann investiere in ein lebenswertes Berlin und unterstütze unseren Wahlkampf: www.klimaliste-berlin.de/spenden

Impressum: Klimaliste Berlin, Wühlischstraße 12, 10245 Berlin / kontakt@klimaliste-berlin.de

? Was bringt radikaler Klimaschutz in Berlin im Angesicht der globalen Klimakrise?

! **Wir müssen jetzt schon auf die gefährlichen Klimafolgen in Berlin und Brandenburg reagieren.**

Somit bringen wir die tragische Tatsache zum Ausdruck, dass Klimaschutz längst nicht mehr nur präventive Bedeutung hat.

Unser Klimaplan zeigt ganz konkret anhand der CO2-Budgets von Paris auf, wie wir bis 2030 ein sozial wie ökologisch resilientes Berlin gestalten können, in dem wir alle besser leben.

Und heben wir den Blick über unsere Stadt- und Staatsgrenzen hinaus, müssen wir wahrnehmen, dass die Erderhitzung als primäre und sicherste Folge millionenfach bedrohtes Leben und Artensterben sowie unaussprechliches Leid für Menschen auf der Flucht mit sich bringt.

Die Klimaliste steht für ein Berlin, das sich seiner historischen und globalen Verantwortung stellt und sie in kompromisslose Klimapolitik übersetzt.

Wir werden unsere Privilegien als Stadt des globalen Nordens nutzen, um gegen Neokolonialismus zu kämpfen und zu zeigen, dass Klimagerechtigkeit möglich ist.

Wir tragen das globale und existenziell notwendige Narrativ in die Parlamente, wo wir es schmerzlich vermissen, und bringen unbequeme Wahrheiten auf den Tisch, wo sie ignoriert werden. Wachstum für Kinder, Bäume und Solidarität. Berlin als Weltstadt.

KLIMA LISTE Berlin

Listenplatz 32 am 26.09. für das Abgeordnetenhaus von Berlin und in den Bezirken

Unsere Antworten auf eure Fragen

Mehr Infos, unser Wahlprogramm, alles über unseren Klimaplan und Steckbriefe unserer Kandidierenden findest du auf **www.klimaliste-berlin.de**

4°C Stark bewölkt 22:57 12.11.2021

KLB FAQ-Flyer.pdf

Datei | C:/Users/hartm/Desktop/hartl/Klimaliste%20Berlin/KLB%20Eva%20Finger/KLB%20FAQ-Flyer.pdf

? Sorgt ihr nicht für weniger Klimaschutz, wenn ihr den Grünen Stimmen wegnehmt?

! **Keine andere Partei inklusive der Grünen fordert die Maßnahmen, welche zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze notwendig sind.**

Die Klimaliste Berlin macht die Einhaltung der 1,5°-Grenze nach dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 wählbar und hat auf Grundlage eines daraus abgeleiteten CO2-Budgets einen sektorübergreifenden Klimaplan für Berlin erstellt.

Wir halten uns an den Kompromiss aus Paris, der auch bei vollständiger Umsetzung nur eine 50%ige Wahrscheinlichkeit ermöglicht, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Um den Zusammenbruch unserer Lebensgrundlagen zu verhindern, ist für uns dieser Kompromiss nicht verhandelbar. Im Sinne der Generationengerechtigkeit hat selbst das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass Politik die Freiheit zukünftiger Generationen nicht gefährden darf.

Auch strategisch sind wir ein Zugewinn für starken Klimaschutz:

Durch unser radikales und kompromissloses Einstehen für wissenschaftsbasierte Klimapolitik verschieben wir die Stimmen der gesamten Wählerschaft in diese Richtung.

Nach 5 Jahren rot-rot-grün in Berlin ist unsere Stadt bereit für eine starke Klima-Koalition oder -Opposition, die die 1,5°-Grenze unnachgiebig in jeden Ausschuss und jede Sitzung trägt. Wir übernehmen gern den Part der vermeintlich Radikalen und freuen uns auf parlamentarische Zusammenarbeit für existenzsichernden Klimaschutz.

? Bewirkt meine Stimme etwas, wenn ihr die 5%-Hürde nicht schafft?

! **Wenn jeder Mensch mit dieser Frage uns wählt, ist die Klimabewegung im Parlament.**

Wir werden jede der vielen Stimmen sichtbar machen, die verstanden haben, an welchem Punkt der Klimakrise wir stehen und welchen umfassenden Wandel das erfordert. Jede Stimme für uns ist ein klares, dokumentiertes Statement und bringt Dynamik in Klimaschutz und Demokratie.

Ab 1% stehen der Klimaliste finanzielle staatliche Ressourcen zur Verfügung, mit denen wir wirkungsvoller Kräfte und Stimmen für Klimagerechtigkeit bündeln können.

Ab 3% ziehen wir in die Bezirksparlamente ein und beeinflussen aktiv alle lokalen Entscheidungen unter Maßgabe der 1,5-Grad-Grenze.

Ab 5% kämpfen wir im Berliner Abgeordnetenhaus für Klimagerechtigkeit und um Mehrheiten für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel.

Das gesellschaftliche Momentum wurde bereits durch die vielen Klimabewegten geleistet. Es gilt jetzt, lösungsorientiert und mit sozialer und klimagerechter Vision diesen Druck der Bewegung direkt in die Parlamente zu bringen.

Wähl was dich bewegt!

Deine Stimme fürs Klima: Jetzt Briefwahl anfordern.

Beantrage gleich die **Briefwahlunterlagen** bei deinem Bezirksamt (auch als EU-Bürger*in) und mach's dir leicht: **Fürs Klima wählen, aber von zuhause aus** – und am 26. September das Ergebnis deiner Wahl feiern.

So geht's: www.klimaliste-berlin.de/briefwahl

Uns fehlen noch Menschen wie du, die mitgestalten und uns im Wahlkampf unterstützen. Plakate hängen, Flyer verteilen und Menschen davon überzeugen, dass die bevorstehende #Klimawahl unsere letzte Chance ist, das Ruder rumzureißen – es gibt viel zu tun!

Jetzt aktiv(istisch) werden: www.klimaliste-berlin.de/mitmachen

KLIMA LISTE Berlin

@Klimaliste.Berlin
@Klimaliste.berlin
@KlimalisteB

Am 26.09. einfach Klima wählen. www.klimaliste-berlin.de

4°C Stark bewölkt 22:58 12.11.2021

AGH-Wahlkampfstand September 2021: Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, Ludwigkirchplatz

Erfahrungen, Ergebnisse, Fragen

Von April 2011 bis September 2013 war ich Mitglied der Partei Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Einige Erfahrungen bestimmen aus dieser Zeit meine Reflexion im Kontext Parteienengagement:

1. Die repräsentative Demokratie reguliert Macht über Mehrheitsbildung.
2. Parteien sind Organisationen, deren heißer Kern die Erringung von Mehrheiten/Macht für die Gestaltungs- und Umsetzungsaufgaben ist.
3. Die über die Jahrzehnte etablierte Partei Bündnis 90/Die Grünen beantwortet die Frage nach dem Ausstieg aus dem Kohlestoffzeitalter m. E. unzureichend: Bündnis 90/Die Grünen als Partei sind mehr und mehr bedroht, eher Teil des Problems zu sein/werden (Wirtschaftswachstum; Technologieversprechen; Opportunität) als Teil von unhintergehbar notwendigen Lösungen.

Erfreut und hoffnungsvoll registrierte ich die Gründung von radikal:klima am 09.08.2020 in Berlin, die als Einzelpartei, 1,5 Grad sind die Grenze - nicht das Ziel!, unhintergehbar ernst nimmt.

Als Unterstützer mit Spenden, Spendenaufruf und Zeit engagierte ich mich für die Klimaliste bei ihrem erstmaligen Antritt zur AGH-Wahl Berlin 2021. Regelmäßig und mit Interesse nahm ich ab Mai teil am 14-tägigen Zoom-Gesamtplenum mit ca. 30 bis 40 weiteren Teilnehmer*innen, informierte mich und kommunizierte auf der parteiinternen Plattform Mattermost. Entsprechend meines Wohnbezirkes arbeitete ich in der Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf mit und half vier BVV-Kanditat*innen beim Wähler*innenwerben (Unterstützungsunterschriften sammeln für den Bezirksvorschlag/die Landesliste, Flyer verteilen, Plakate hängen/abhängen, Stände ausrichten). In einer Task-Force beteiligte ich mich mit Parteimitglieder*innen an der Flyer-Erstellung zu den häufig gestellten Fragen (s. o.: Unsere Antworten auf eure Fragen - FAQ).

Wahlergebnis zur AGH-Wahl am 26.09.2021:

Klimaliste Berlin 12.015 Stimmen 0,6 % Anteil
Die Klimaliste Berlin ist weder ins Berlinger Abgeordnetenhaus noch in eine Bezirksverordnetenversammlung BVV eingezogen.

Persönliches Credo

Jede und jeder wird auf der Grundlage seine*r Herkunft und seine*r Erfahrungen zu Urteilen und Handlungen gelangen, die eben genau ihren und seinen Grad an *Freiheit* widerspiegelt, die eine demokratische Gesellschaft immer und gerade auch jetzt wieder so unabdingbar braucht:

Mitgliedern jeder Partei, die am demokratischen Gemeinwesen mitarbeiten, bringe ich ausgesprochenen Respekt entgegen!

1. *Du* bist wichtig! *Wir* braucht *D*'ich!
2. Grundlegende(-stürzende) Veränderungen werden nicht in den Parlamenten beschlossen, sondern von Menschen in ihrer Lebenswelt, in ihren Sozialräumen und Regionen angegangen.
3. Klimaaktivisti* verkämpfen sich nicht in Hierarchien.
4. Klimaaktivisti* scheuen notwendiges an-die-Wurzel-gehen nicht für radikales Gestalten.
5. Eine salutogene Politik orientiert sich an Resilienz und Ressourcen. Sie hebt Potentiale wo immer dies möglich ist für Klimagerechtigkeit.

Matrizieller Raum

„Wir wollen hier versuchen, einige Stücke vom verborgenen Teil des Eisbergs ins Licht zu rücken. Nennen wir das größte wenngleich nicht das einzige dieser Stücke die Militanz des antiken Staatsbürgers: … Denn der antike Bürger besitzt weder Menschen- noch Bürgerrechte, keine Freiheiten und nicht einmal Freiheit schlechthin; er hat lediglich Pflichten. Könnten wir uns in das alte Athen begeben, so würden wir dort keineswegs das demokratische Beinahe-Ideal der westlichen Welt, sondern vielmehr das geistige Klima aktivistischer politischer Parteien antreffen.“ (Veyne 1988, S.13)

Der hier angesprochene Akt ist die politische Umsetzung des Ausstiegs aus dem Kohlestoffzeitalter und die Gewährleistung von Klimagerechtigkeit.

„Für die Analyse des Zusammenhalts in komplexen Gesellschaften sei der Begriff des matriziellen Raums vorgeschlagen.[16] … Mit dem Begriff des matriziellen Raums wird eine Kultur nicht als eine Erinnerungsgemeinschaft bestimmt, sondern als Produktionsgeschehen. … Es geht um den Akt, in dem die Tradition in eine kulturelle Gegenwart umgesetzt wird.“

„[16] Der Begriff des matriziellen Raum rekurriert zum einen auf den mathematischen Begriff der Matrix, zum anderen auf den Aspekt des Generativen im Wort „mater“, „Ursprung“, „Quelle“.“

(Schröder 2013, S.24/5)

Im Anschluss an die gemeinsam gemachten Erfahrungen und den zur Kenntnis genommenen Ergebnissen möchte ich fünf in den Vordergrund gerückte bzw. gebliebene Fragen dokumentieren:

1. Ist Holacrazy, Herzteam nicht eine paradoxe Grundstruktur zum heißen Kern Macht? Widerspiegelt >Herz< jedem >Team< Macht nicht als dysfunktionales Monster im Kontext von Interessenbildung und -umsetzung? Schlägt Macht nicht umso härter auf Parteimitglieder zurück, wenn die Gründungsphase (an der Basis sind fundamentale Anschauungen noch nicht streng voneinander geschieden) endet und (ent-)scheidende (Mehrheits-)Macht ihre volle Funktion übernehmen muss, die sich bei zunehmender Komplexität herzlich wenig um einzelne Parteimitglieder kümmern kann? Die Frage anders gewendet: Kann die Partei Klimaliste Berlin >gewinnen<; den Akt >Basis< gegenüber >Komplexität< aktuell produktiv umsetzen?
2. Implementiert „*Einzielpartei*“ und „*bis 2030*“ nicht einen rational nicht verarbeitbaren Widerspruch sowie ein antizipiertes Scheitern? Wie ernst kann eine Partei genommen werden, wenn die Realität den Gründungsmythos ‚*Berlin klimaneutral bis 2030*‘ ein über’s andere Jahr schmerzhaft demaskiert?
3. Wenn das ‚eine‘ Ziel in der ausgewiesenen Zeit mit den Mitteln demokratischer Mehrheitsbildung deutlich unrealistisch ist – welche Erzählung folgt daraus?
4. Welche Funktion übernehmen Aktionen, Ziviler Ungehorsam ZU, Ethos/Moral (s. a.: >Unser Wahlwerbespotspot< ‚…wenn ich meinen Kindern sagen kann, so und so habe ich mich eingesetzt…‘) im Kontext der *Organisation* Partei, deren heißer Kern *Mehrheitsmanagement* für legitime Macht ist und bleibt?
5. Wie wird dieses - in den vorherigen Fragen angedeutete - Oszillieren, diese Machtlatenz (Klimagerechtigkeits)bewegung~Partei(endemokratie) manifest, um Aktivisti*, Parteimitglieder nicht in einen sich selbst genügenden/beruhigenden Aktionismus zu führen, der dann zwischen individueller Selbstvergewisserung ~ sektiererischer Mikropartei oszilliert?

Im matriziellen Raum werden Kennziffern (z. B. Budgets; Jahreszahlen, Finanzen) und Aspekte des Generativen (Gerechtigkeit, Machtübertragung, Ressourcenmanagement) aufgerufen. Die Matrix hebt eine tabellarische Übersicht hervor, um eine berechenbare und transparente Übersicht für das Produktionsgeschehen *Klimagerechtigkeit* aktuell zu visualisieren.

Matrizieller Raum	Aktionen	Generativität	Kennziffern	Ressourcen	Chronologie
Zusammenhalt komplexer Gesellschaften durch Aktivisti* für Klimapositivität & Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert	Diverse Aktivitäten im Netzwerk der Klimagerechtigkeits-bewegung Parteigründung [radikal:klima] Klimaliste Berlin BVV- & AGH-Wahl Berlin	Klimaabkommen ernst nehmen Energie, Kraft und Zeit für Klima-gerechtigkeit ohne persönliches Profitieren [*M i l i t a n z* – geistiges Klima aktivistischer politischer Parteien] zukunftsorientierte und -sichernde Demokratie	Diverse Budgets z. B. CO2; Wohnraum Deadline Kipppunkt Transferfinanzierung: Industriestaaten ↔ betroffene, ärmere Länder	Alleinstellungs-merkmal Bewegung/ Gemeinschaft Aktionen Kunst Wissenschaft	2015 2018 2020 2021 2022 ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ 2030

Matrix: K l i m a l i s t e B e r l i n

Hilfreich bei polarisierenden und dysfunktionalen Entwicklungen in demokratischen Gesellschaften sind neben unabdingbaren Aktivitäten konstruktive, dialogische Argumentationen und Haltungen:

1. Achtsamkeit – Wissenschaftsleugnung ist eine Querschnittshaltung und in allen gesellschaftlichen Gruppen vorhanden;
2. Fake News gibt es seit urvordenklichen Zeiten, doch niemals konnten sie in Jetztzeit verbreitet werden;
3. Verschwörungstheorien sind attraktiv, da sie verbinden und Gemeinschaft bilden können;
4. Ablehnung von rationaler Nachverfolgbarkeit der Argumente führt unausweichlich in Polarisierung und Radikalisierung;
5. Statistiken helfen, festigen aber auch im Sinne der eigenen Meinung ‚Missverstehen';
6. Wissenschaft auf offener Bühne zu leugnen macht einigen Menschen Spaß und Freude [Trumpsyndrom?], deshalb ist es besser, ihnen keine Bühne zu überlassen;
7. Mit starkem Interesse für sein Ziel einzustehen motiviert den Dialog, Moral beendet ihn;
8. Es ist Zeit, zu handeln und auf Fremdheit aktiv zuzugehen!

(Thesen entnommen – Prof. Dr. Babette Brinkmann, Journal Supervision 3/2019, S.26-28)

Literatur

Babette Brinkmann (2019): Es macht Sinn, Unsinn zu glauben. Journal Supervision 3/2019, S.26-28

Klimaliste Berlin (2021): Klimaplan Berlin. Version 1.0

Hendrik Sander (2016): Die Klimagerechtigkeitsbewegung in Deutschland - Entwicklung und Perspektiven. Studie im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Gerhart Schröder (2013): Die Kunst, anzufangen - Philosophie und Literatur in der frühen Neuzeit. München

Paul Veyne: Kannten die Griechen Demokratie? in: Christian Meier, Paul Veyne (1988): Kannten die Griechen Demokratie? Berlin

Slavoj Zizek (2021): Unsere Antwort auf die Taliban – der kollektive Kampf gegen die Klimakatastrophe. Berliner Zeitung Wochenendausgabe 14./15.08.2021

Links

www.klimaliste-berlin.de

https://de.wikipedia.org/wiki/Klimagerechtigkeit

https://www.haufe.de/personal/hr-management/new-work-moderne-formen-der-arbeitsgestaltung/holacracy-die-holokratische-organisation_80_406704.html

https://davin-penthaon.de